Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 78. Dienstag, den 28. September 1847.

„An die geehrten Leser."

Mit der heutigen Nummer schließt das gegenwärtige Quartal. Die geehrten Interessenten sowol als auch die, welche unsere Blätter zu halten geneigt sind, werden ergebenst ersucht, ihren Beitritt in der Redaktion (Bäckerstraße No. 90.) zu erklären. Wer von den geehrten Interessenten bei der heutigen Nummer nicht absagt, wird angenommen, daß er die Blätter ferner beibehält, und wird von denselben der Pränumerations-Betrag von 12 1/2 Sgr. gegen einen Coupon eingezogen, da nur gegen dessen Vorzeigung die neue Nummer verabfolgt wird. Auswärtige werden ersucht, ihre Bestellungen bei Zeiten noch bei den ihnen zunächst liegenden Post-Aemtern oder den bekannten Herren Commissionairen abzugeben, da später eingehende Bestellungen nicht vollständig ausgeführt werden können. Die Redaktion der Silesia.

Tages-Kronik.

In die Stelle des zum Ober-Regierungsrath und Abtheilungs-Dirigenten bei der Regierung in Erfurt beförderten Regierungsrath von Teitau ist der Regierungsrath Freiherr von Korff zum Bezirks-Censor für den Liegnitzer Regierungsbezirks ernannt worden.

Am 25. dies. feierte zu Pohlschildern der Lehrer Herr Seeliger sein 50jähriges Amts-Jubiläum. Hr. Superintendent Stiller aus Wahlstatt überreichte in der Kirche dem Jubilar das von Sr. Majestät dem Könige ihm verliehene Ehrenzeichen.

Eingesandt. Der Zeitgeist schreitet mit Riesenschritten einer goldenen Zukunft entgegen. — In Krähwinkel wo bekanntlich die Titelsucht als epidemische Krankheit grassirt, ist in der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten, vom Vorsteher Herrn Bockmann, beantragt worden, das Schneiderhandwerk in den Adelstand der Kunst zu erheben, und ihr Wappen in eine Lyra umzugestalten, welche aus 2 riesigen Schneiderscheeren und einem Bügeleisen gebildet ist. — Neun und neunzig Schneider brachten, sämmtlich zu Pferde (?) ihrem Obermeister, dem würdigen Vertreter ihrer Sache, unter Absingung des Liedes: „Es ritten drei Schneider 2c." einen Fackel- und einen neuen Anzug. — Möchten doch bald mehre Städte, darunter auch die unsrige diesem erhabenen Beispiel folgen.

Dem hämischen und gehässigen Einsender der beiden mit r—w unterzeichneten Inserate dieses Blattes diene die offene und wahre Erklärung, daß ich, von meinen Mitschülern, welche sich durch das alberne Geschreibsel in No. 75 beleidigt fühlten, aufgefordert, den Aufsatz in der folgenden Nummer 76. ganz allein, ohne Hinzuthun eines Anderen gefertigt habe. Ich würde allenfalls den Streit noch weiter fortgesetzt haben, wenn nicht mein Gegner vom eigentlichen Thema abgesprungen und zu einem andern übergegangen wäre und zwar auf ganz unedle, um nicht gerade zu sagen erbärmliche, Weise übergegangen wäre, wobei er in leidenschaftlicher Sprache Verleumdungen gegen geachtete Männer ausspricht, um seiner niederen Seele dadurch eine Freude zu bereiten. Verleumdungen als Anonymus gegen Ehrenmänner auszustoßen, ist keine Kunst, aber eine Erbärmlichkeit.

Wenn nun der r—w Recht hat, oder Recht zu haben meint, so trete er doch wenigstens offen wie ein ehrlicher Mann hervor und schieße nicht aus dem Verstecke seine giftigen Pfeile am allerwenigsten aber gegen Personen, die bei dem ganzen Handel gar nicht betheiligt sind. Nennt jener Einsender seinen Namen, wie ich es thue, so bin ich allenfalls bereit ihm zu erwiedern, sonst aber nicht, sondern kann nur, vor dem gehässigen Verleumder warnend, ausrufen:

hic niger est, hunc tu, Romane, caveto!

Der Gymnasiast Bauerdorff.

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz, im September: Frau des Maurergesellen Krause mit Karoline Herrmann.

Goldberg, im September: Werkführer Erfurth aus Liegnitz mit Jungfer Marx.

Geboren.

Liegnitz, im August: Frau des Handelsmann Heppner e. S. Im September: Frau des Knecht Gründler a. Wei=

ßenhof e. S. Frau des Handelsmann Preuß e. S. Frau des Tischlermstr. Grolich e. T. Frau des Handelsmann Hepper e. S. Frau des Instrumentenbauergehülfe Trübisch e. S. Frau des Schuhmachermstr. Kammer e. T. Frau des Freigärtner Ludwig in Altbeckern e. T. Frau des Maurergesell Liebig e. T. Frau des Maurerpolier Fiedler in Pfaffendorf e. S. (Kathol. Kirche: Frau des Schuhmachermstr. Bannewitz e. S. Frau des Tischler Wagner e. T.)

Goldberg, im August: Frau des Hofegärtner Härtelt, in Wolfsdorf e. T. Im September: Frau des Schneider Kühnemann e. S.

Gestorben.

Liegnitz, im September: 2. Sohn des Bahnhofwärter Simon, 16 J. 6 M. 6 T., Nervenfieber. Unverehel. Kliem, 68 J. 6 M., Krampf und Schlag. Tochter des Erb- und Gerichtsscholzen Schmidt in Barschdorf, 18 Wochen, Keuchhusten. Frau des Inwohner Bardelli, 52 J. 3 W. 3 T., Brustwassersucht. Jungfrau Amalie Pitzner, 58 J., Abzehrung. Ackerpächter Gottlieb Arlt aus Armenruh, 31 J. 8 M. 29 T., Luftröhrenschwindsucht. (Kathol. Kirche: Frau des Kaufmann Rupprecht, 42 J. 4 M., Blutfleckenkrankh. Handelsmann Sauerwald aus Grönebach in Westphalen, 44 J., Nervenfieber. Sohn des Musiklehrer Wonka, 3 M. 10 T., Schlagfluß. Ehemalige Hauslehrer Seliger, 40 J., Wassersucht.)

Goldberg, im September: Tochter des Schuhmacher Böttner in Flenzberg, 14 J. 4 M. 16 T. Sohn des Tuchmacher Domke, 3 M. 24 T. Jungfrau Kusche, 50 J. Tochter des Riemer Rose, 5 M. 8 T. Sohn des Fleischer Willenberg in Seifenau, 14 W. 3 T. Seifensieder Beer, 48 J. 13 T.

Todesanzeige.

Heute in der Morgenstunde um 5 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden sanft und ruhig zum ewigen Leben unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau **Ulrike von Wille** geb. **Ludwig**. Im tiefsten Schmerz zeigen wir diesen uns unersetzlichen Verlust mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch ergebenst an.

Hochkirch, den 26. September 1847.

Ernst von Wille,
Anna von Wille,
Marie Hoppe geb. Ludwig.
Ludwig Hoppe, Major a. D.

Bekanntmachung.

Nachdem die auf der rechten Seite der Chaussee von hier nach Lüben, zwischen dieser und dem Feldwege von Pfaffendorf nach Rüstern in der Nähe der vormaligen Atzlerschen Besitzung gelegenen ausgebeuteten städtischen Ziegelgruben nunmehro vollständig ausgefüllt, und planirt, und hierdurch eine Fläche Ackerland von 6 Morgen 68 □Ruthen, nebst 60 □Ruthen Gräserei auf den Dossirungen, zusammen 6 Morgen 128 □Ruthen gewonnen worden, ist zu Verpachtung dieses Grundstücks, so wie zu Verpachtung der Gräserei auf dem Mühlengrabendamme in der Ausdehnung vom Schießhause bis zur Mühlgrabenschleuße bei dem Weißenroder Katzbachsteige nach Befinden auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Januar k. J. ab, ein öffentlicher Lizitationstermin auf Sonnabend den 2 Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, wovon Pachtlustige in Kenntniß gesetzt werden.

Liegnitz, den 17. September 1847.

Der Magistrat.

Aufforderung.

Bei Herrn Walter vor dem Breslauer Thore und Herrn Landmann auf der Jauergasse kostet die Flasche gutes einfaches Bier **nur 1 Sgr.** Die übrigen Caffeetiers und Restaurateure werden zur Nachfolge aufgefordert. L.

Herr Kapellmeister Bilse wird freundlichst gebeten, uns vor seiner Abreise nach Berlin doch noch durch einen Solovortrag des Hrn. Pönitz zu erfreuen, wir glauben um so mehr keine Fehlbitte zu thun, da wir der Ueberzeugung leben, daß, da Herr Pönitz durch seine wahrhaft künstlerischen Leistungen sich bereits nur allgemeine Anerkennung erworben hat, derselbe vom Publikum stets mit der lebhaftesten Theilnahme gehört wird.

Mehrere Musikfreunde.

Der Unterzeichneten ist nachstehendes Werk zum Verkauf übergeben worden:

Ausführliche Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrich Wilhelm III. Königs von Preußen. Bearbeitet von Dr. A. Cohnfeld. 3 Thlr. gr. 8vo

Die Königl. Hofbuchdruckerei.

Backwaaren-Taxe

in der Stadt **Liegnitz** den 25. September 1847.

Namen der Bäcker.	Feinbrod.				Mittelbrod.				Semmel.			
	sg.	pf.	Pfd.	Lth.	sg.	pf.	Pfd.	Lth.	sg.	pf.	Lth.	Q.
Hänsel	2	6	2	8	—	—	—	—	1	—	12	—
Jädicke	1	—	—	12	2	6	1	8	1	—	9	—
Kliem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	11	—
Koch	1	—	—	20	—	—	—	—	1	—	12	—
Menzel . . .	1	—	—	17	2	6	2	14	1	—	12	—
Neumann . .	1	—	—	16	3	—	2	14	1	—	11	—
Pätzold . . .	2	6	1	16	—	—	—	—	1	—	10	—
Pieschel sen.	—	—	—	—	5	—	4	—	1	—	11	—
Pieschel jun.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	—
Plaschke . . .	—	—	—	—	5	—	4	20	1	—	14	—
Rohden . . .	—	—	—	—	5	—	4	16	1	—	12	—
Scheich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schüle	—	—	—	—	5	—	5	—	1	—	10	—
Seidel	1	—	—	18	4	—	4	—	1	—	12	—
Weiß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weichert . . .	1	—	—	10	2	6	1	6	1	—	8	—
Friebe	—	—	—	—	5	—	4	24				
Landbäcker.												
Langer aus Barschdorf.					—	—	—	—				
Seiffert aus Hähnchen.					5	—	4	12				
Herfort aus Schlaup.					5	—	4	8				
Bunzel aus Peterwitz.					5	—	4	12				
Maschke aus Mühlrädlitz.					—	—	—	—				
Schippke aus Riemberg.					—	—	—	—				
Rother aus Groß-Beckern.					—	—	—	—				
Gottschling aus Heinersdorf.					5	—	4	20				
Wurst aus Opas.					5	—	5	—				
Teuffert aus Fellendorf.					5	—	4	24				
Mauer aus Rothbrünnig.					—	—	—	—				
Römer aus Seichau.					—	—	—	—				
Koschwitz von hier.					—	—	—	—				
Dietrich aus Prausnitz.					—	—	—	—				
Neumann aus Kovatsch.					—	—	—	—				

Liegnitz, den 25. September 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Technische Gesellschaft.
Sonnabend am 2. October Vortrag des Professors Meyer: eine geographische Skizze Europas, mit industriellen und merkantilischen Beziehungen. — Da in dieser nächsten Versammlung darüber abgestimmt werden wird, mit einem wie hohen monatlichen oder jährlichen Beitrage unsere Gesellschaft sich bei dem hiesigen Seidenbauverein betheiligen wolle, so bitten wir um recht zahlreichen Besuch.
Der Vorstand.

Volksgesangverein.
Montag den 4 Oktober bei Walter. Das ausgeliehene Stimmbuch B. II. Nr. 13. möge baldigst zurückgegeben werden.

Liegnitzer Begräbniß-Kassen-Verein.
Die Mitglieder des vorgenannten Vereins werden hierdurch daran erinnert, daß statutenmäßig am
4. Oktober c. Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause die neunte Generalversammlung stattfindet, welche zunächst den Zweck hat, die Rechnung pro 1846/47 zu legen und abzunehmen, auch die anderweite Wahl eines Vorstehers, eines Rendanten und von zehn Deputirten vorzunehmen, gleichzeitig aber dazu dient, über neue Einrichtungen 2c. zu berathen und durch unbedingte Stimmenmehrheit zu beschließen.
Die Nichterscheinenden sind an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden.
Liegnitz, den 24. September 1847.
Der Vereins-Vorstand.

Preuß. Renten-Versicherungsanstalt.
Bekanntmachung.
Nach den bis heute eingereichten Agentur-Abrechnungen sind bis zum 2. September c. eingegangen:
1) 4815 Einlagen zur Jahresgesellschaft pro 1847 mit einem Geldbetrag von . . . 77,339 Rthlr.
2) Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften . . . . 87,737 „
Der vorjährige Stand zur nämlichen Zeit war: 3766 Einlagen mit 60,103 Thaler Einlage-Kapital und an Nachtragszahlungen 68,087 Thaler.
Wir bemerken zugleich, daß die diesjährige Sammelperiode statutenmäßig am 2. November c. geschlossen wird.
Berlin, den 20. September 1847.
Direktion der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Liegnitz, im September 1847.
L. Dühring, Haupt-Agent.

Avis.
Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Lager von Touren, Toupets, Perücken, Scheitel, Bandeaux, Flechten und Locken auf das reichhaltigste assortirt habe. Bestellungen von außerhalb werden nach eingesandter Beschreibung, Maaß und Probe schnell ausgeführt.

Haupt-Dépôt
aller nur ächten, feinen Parfümerien und Seifen, die größte Auswahl von Kopf-, Zahn-, Nagel-, Bart-, Taschenbürsten und Kämme, so wie die neusten Pariser Einsteckkämme für Damen, ächt englische Haarnadeln.
Zugleich empfehle ich den geehrten Herren meine zwei auf das eleganteste eingerichtete Haarschneide-Salons, welche von Morgens 7 Uhr bis Abend 9 Uhr ununterbrochen geöffnet sind.
J. Pohley, Coiffeur.
Ring No. 554 neben der Hauptwache.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Uebersicht
der Zunahme an Versicherten und Prämien-Einnahme in 4jährigen Zeitabschnitten.

Ende		Pers.	rtl. Prämienzahlung
Ende 1834 von	1237	Perf.	164447 rtl. Prämienzahlung
„ 1838	„ 2472	„	367253 „ „
„ 1842	„ 3476	„	544457 „ „
„ 1846	„ 4529	„	694516 „ „

Die fortwährend wachsende Theilnahme des Publikums an diesem wohlthätig wirkenden Institute dürfte am sichersten für dessen Zweckmäßigkeit sprechen und zum fernern Beitritt auffordern, zu welchem Ende die unterzeichnete Agentur das Erforderliche unentgeldlich zu besorgen bereit ist.
Liegnitz, im September 1847.
L. Dühring, Agent.

Sonntag den 3. Oktober, früh 10 Uhr verkauft das Dom. Oyas an die Meistbietenden eine bedeutende Partie Kraut und Rüben auf der Furche und es werden hiermit Kauflustige aufgefordert sich zur bezeichneten Stunde in der Brauerei zu Oyas einzufinden.

40 bis 50 Ctr. Zinkblech (zum Einschmelzen) steht zum Verkauf im Ganzen oder getheilt.
Liegnitz, den 27. September 1847.
Hönisch, Kleptnermstr. am Fischmarkt.

Neue marinirte Heringe mit Pfeffergurken und kleinen Zwiebeln, empfiehlt in bekannter, vorzüglicher Güte
G. Kahl, Goldbstr.

Ein guter Flügel
von Mahagoni, steht Verhältnisse halber für 65 rtl. bald zu verkaufen, in Liegnitz Frauenstraße 500.

Die Ernte des Weinbergs zu Fuchsmühl bei Hainau soll alsbald verpachtet werden. Das Nähere auf dem Dominio zu erfragen.

Sahnkäse
das Stück ca. 1¼ Pfund, 7 Sgr. empfiehlt
Carl Heidrich.

Durch directe Zusendungen aus den Niederlanden bin ich bereits in den Besitz der neuesten

Herbst- und Winter-Stoffe

in sehr schönen Dessins gelangt.

Bestellungen zur Anfertigung von **Anzügen** werden in meiner neu errichteten **Anstalt**, welche unter der Leitung eines anerkannt tüchtigen Werkmeisters steht, stets nach neuesten Pariser Mode vollzogen. Tuch-Handlung und Herren-Garderobe-Magazin von

Moritz Meyer, Burgstr. No. 244.

Frischer ger. Lachs und Elbinger Neunaugen empfiehlt Carl August Röther.

Frauenstraße No. 523 nahe am Ringe, ist die erste Etage nebst nöthigem Beigelaß zu vermiethen und Michaeli oder Weihnachten zu beziehen.

In No. 367 ist nächste Ostern die zweite Etage, bestehend aus 7 Stuben, Küche, Keller u. s. w., und das jetzt von Herrn Kaufmann Davidson inne habende Gewölbe zu vermiethen.

Kreißler.

Kohlmarkt No. 222 vorn heraus ist eine Stube Alkove mit Möbel zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen.

Topfgasse No. 171 ist eine ausmeublirte Stube vorn heraus zu vermiethen und den 1. Oktober zu beziehen.

Mittwoch den 29. September:

CONCERT

mit verstärktem Orchester

im

Wintergarten.

Anfang 4 Uhr.

Freitag den 1. October:

ABEND-CONCERT

mit verstärktem Orchester

im

Badehause.

Anfang 7 Uhr.

Bilse.

Meteorologische Beobachtungen.

September	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
23. Mitt.	27''10,5'''	† 12,5°	S.	Trübe, Windstille.
24. Früh	27''10'''	† 9,5°	OSO.	Einige Wolken.
„ Mitt.	27''9,25'''	† 16°	NW.	Etwas bewölkt.
25. Früh	27''9,75'''	† 8°	NW.	Heiter, Wind,
„ Mitt.	27''9,75'''	† 13°	NW.	Heiter, Wind, später, Wolken.
26. Früh	27''6,75'''	† 9,5°	WSW.	Regen.
„ Mitt.	27''5,9'''	† 12,5°	WNW.	Sehr bewölkt.
27. Früh	27''6,75'''	† 6,75°	NW.	Trübe Wind.

Branntweinpreise.

Berlin. Die Preise von Kartoffelspiritus waren am 17. September: $29\frac{1}{4}$ u. 29 Thlr.; am 18.: $28\frac{3}{4}$ Thlr.; am 20.: $28\frac{1}{2}$ und $28\frac{1}{4}$ Thlr.; am 21.: $28\frac{1}{4}$ und $28\frac{1}{2}$ Thlr.; am 22.: $28\frac{1}{2}$ und $28\frac{3}{4}$ Thlr.; am 23.: $28\frac{1}{4}$ und $28\frac{3}{4}$ Thlr., frei ins Haus geliefert, per 200 Quart a 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles. Kornspiritus: ohne Geschäft.

Breslau. Spiritus hat sich in Folge stärkerer Zufuhren bis auf $13\frac{3}{4}$ Thlr. für Locowaare ermäßigt, doch will man auch diesen Preis nicht mehr anlegen, und bietet nur $13\frac{7}{12}$ und $13\frac{2}{3}$ Thlr. Auf Lieferung bei den schwankenden Verhältnissen des Artikels nichts gemacht.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 24. September 1847.

		Rtlr.	Sgr.			Rtlr.	Sgr.
Weizen	pr. Schfl.	3	$1\frac{1}{2}$	Kartoffeln	pr. Schfl.	—	28
Roggen	„ „	2	$3\frac{1}{2}$	Butter	pr. Pfd.	—	6
Gerste	„ „	1	19	Eier	pr. Schck.	—	18
Hafer	„ „	—	23	Stroh	„ „	5	$7\frac{1}{2}$
Erbsen	„	2	2	Heu	pr. Cntr.	—	22

Erklärung der Redaction.

Das Verhältniß einer Redaction zu den etwa in öffentlichen Blättern besprochene Persönlichkeiten unterliegt manchmal einer Mißdeutung, die nur aus Unklarheit des Denkens und einer schiefen Auffassung des Verhältnisses, welches eine Redaktion zu ihren Mitarbeitern einnimmt, entstehen kann. Wir halten zur Beseitigung dieses Mißverständnisses es für nothwendig, zu erklären, daß es Bestreben der unterzeichneten Redaktion gewesen ist, allen Ansichten ihre Spalten zu öffnen, falls sich ihr die Verfasser nennen. Das Uebrige überläßt sie der Censur. Wir müssen daher sehr bitten, die Mitarbeiter nicht mit der Redaktion zu verwechseln und auf diese ihren Haß und Groll überzutragen, wenn sie sich etwa angegriffen fühlen. Ihnen steht es ja frei, zu entgegnen und wir werden mit eben derselben Bereitwilligkeit ihre Erwiderungen aufnehmen, als wir die vermeintlichen Angriffe in Druck setzen. Das haben wir immer gethan; so werden wir fortfahren zu handeln. Wir wollen niemals persönliche Beleidigungen aufnehmen; indeß existiren darüber selbst zwischen dem Censor und dem Richter, ja sogar unter verschiedene Richter, verschiedene Ansichten. Darum mag man es auch der Redaktion nicht übel nehmen, wenn sie darüber andere Ansichten hegt als der Betheiligte, dessen Beziehungen zu manchem Artikel ihr selbst unklar sind.

Die Redaktion der Silesia und des Communal-Blattes.